

SCHIFFBAUUMFRAGE 2025

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER UMFRAGE

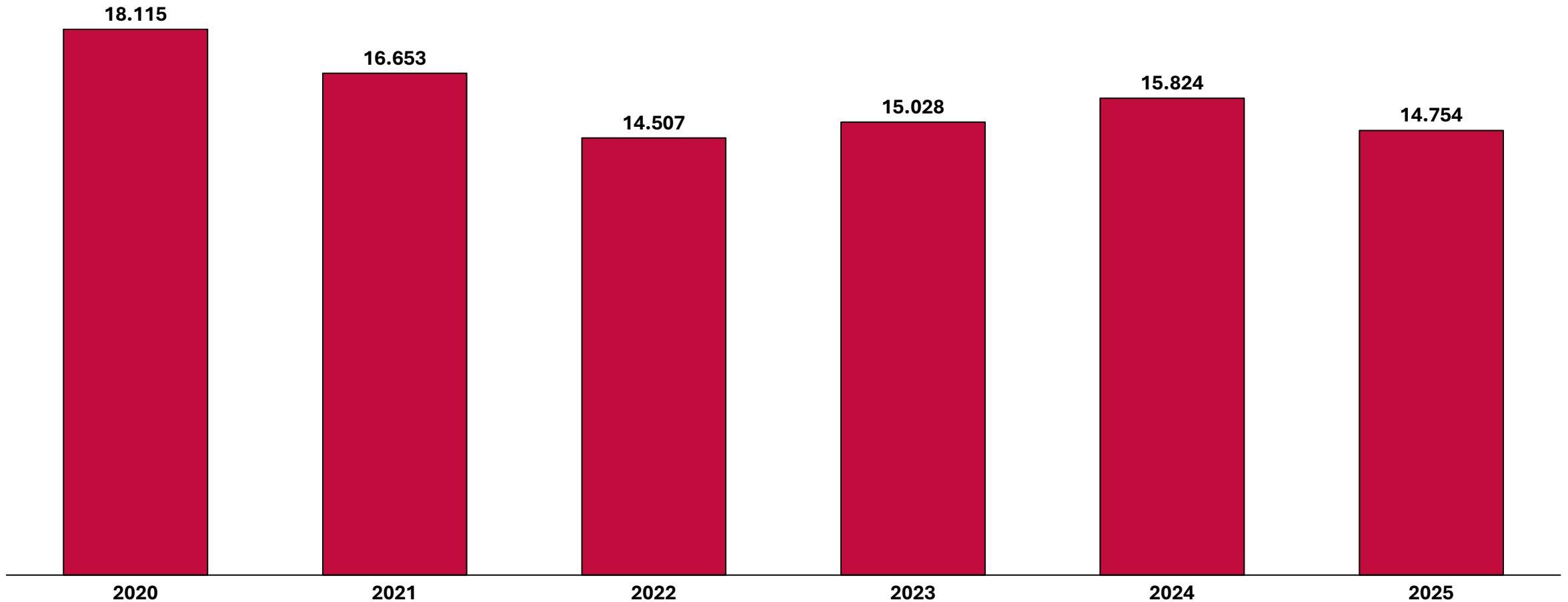


KÜSTE



BESCHÄFTIGUNG AUF DEN WERFTEN

Leichter Beschäftigungsrückgang in der Befragung. Einige Betriebe sind weggefallen.



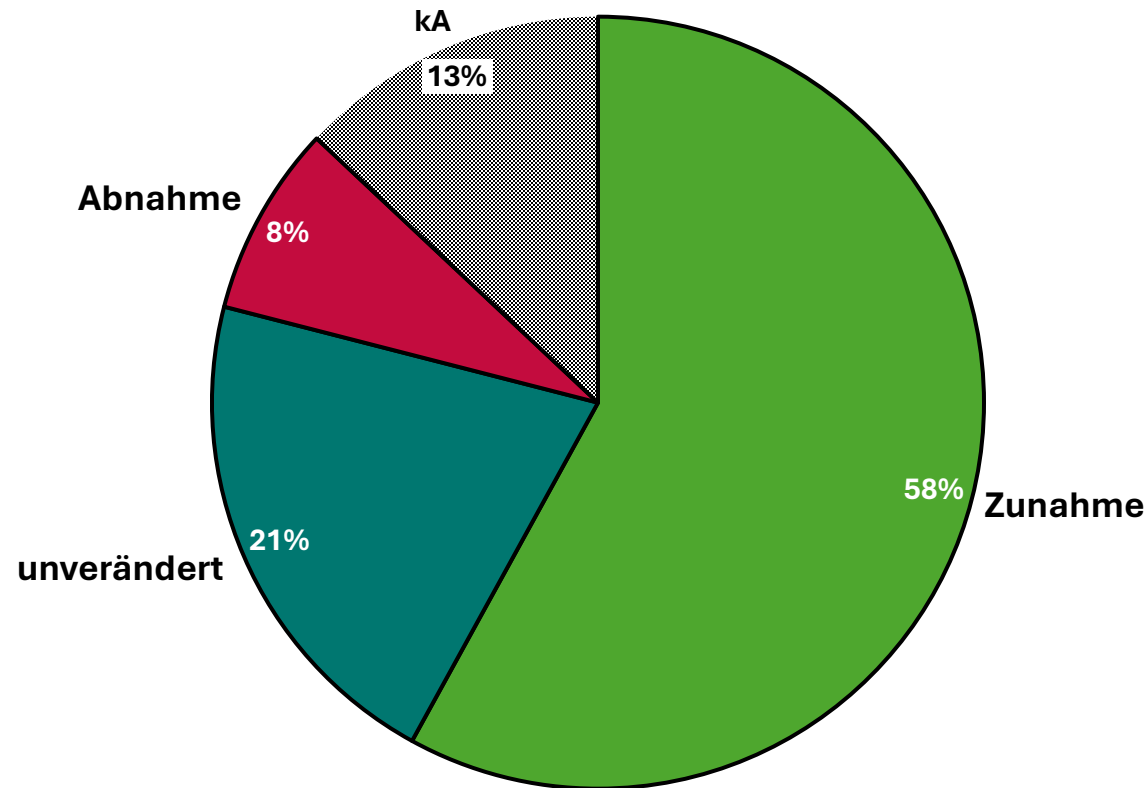
BRANCHENSTRUKTUR

Drei Werftengruppen dominieren die Schiffbau-Landschaft.

Werftengruppe	Beschäftigte					Anteil in %
	2021	2022	2023	2024	2025	
TKMS	3617	3578	3901	4033	4247	36%
MEYER-Gruppe	3602	3592	3813	4168	4114	35%
Lürssen-Gruppe	2669	3241	3070	3292	3317	28%
Summe	9888	10411	10784	11493	11678	79%

ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG

Erwartete Beschäftigungsentwicklung in den kommenden zwölf Monaten



Eine Mehrheit von knapp **60 %** der Betriebe rechnet mit einer **Zunahme** der Beschäftigtenzahl. Etwa **ein Fünftel** erwartet **keine Veränderung**, **8 %** gehen von einer **Abnahme** aus, und **13 %** haben **keine Angabe** gemacht.

STIMMUNGSBILD ZUR LAGE AUF DEN WERFTEN

Zwischen Hochkonjunktur und Unsicherheit – die Lage im Schiffbau.

„Katastrophal.“

„Die Lage ist stabil – aktuell mehr Arbeit als Menschen. Fachkräftemangel!“

„Höchster Auftragsbestand der Firmengeschichte – Wachstum erwartet, Börsengang geplant.“

„Keine Entwicklung: Wismar nur für Disney-Fertigung – danach unklar.“

„Sehr gute Auftragslage, aber unklar, wie sich Rendsburg ab 2025.“entwickelt

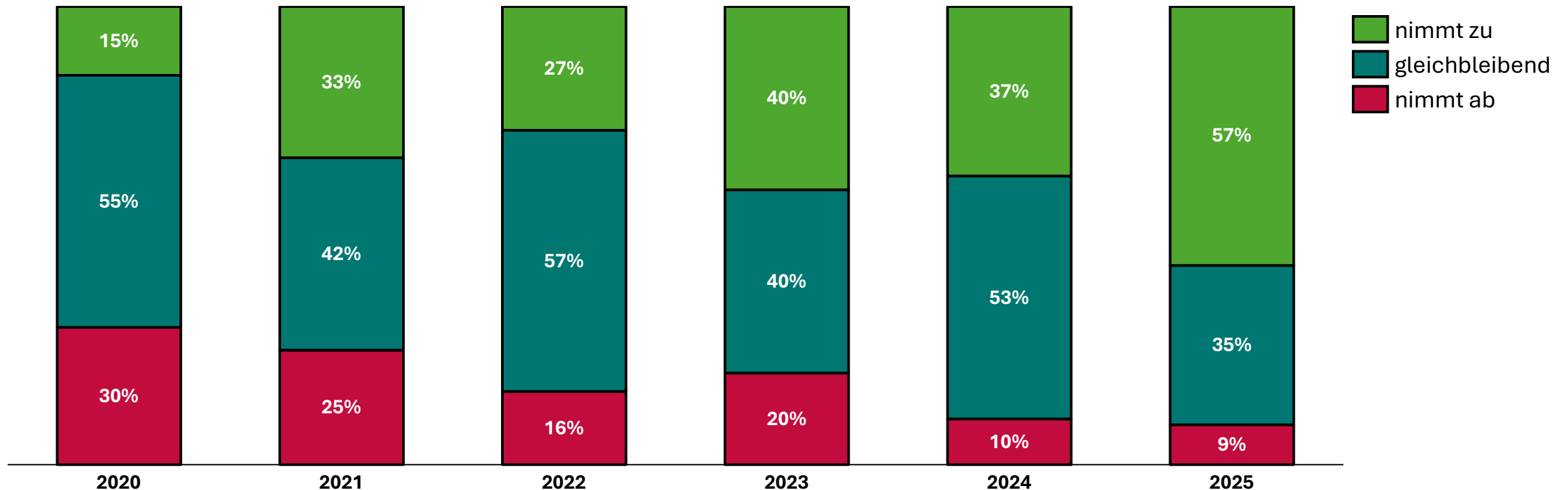
„Kurzarbeit durch Projektverzögerungen (F126) – Prognose schwierig.“

„Sehr gute Auftragslage – Auslastung hoch, Personalaufbau geplant.“

„Im Moment gut, aber mittelfristig unsicher wegen politischer und globaler Krisen.“

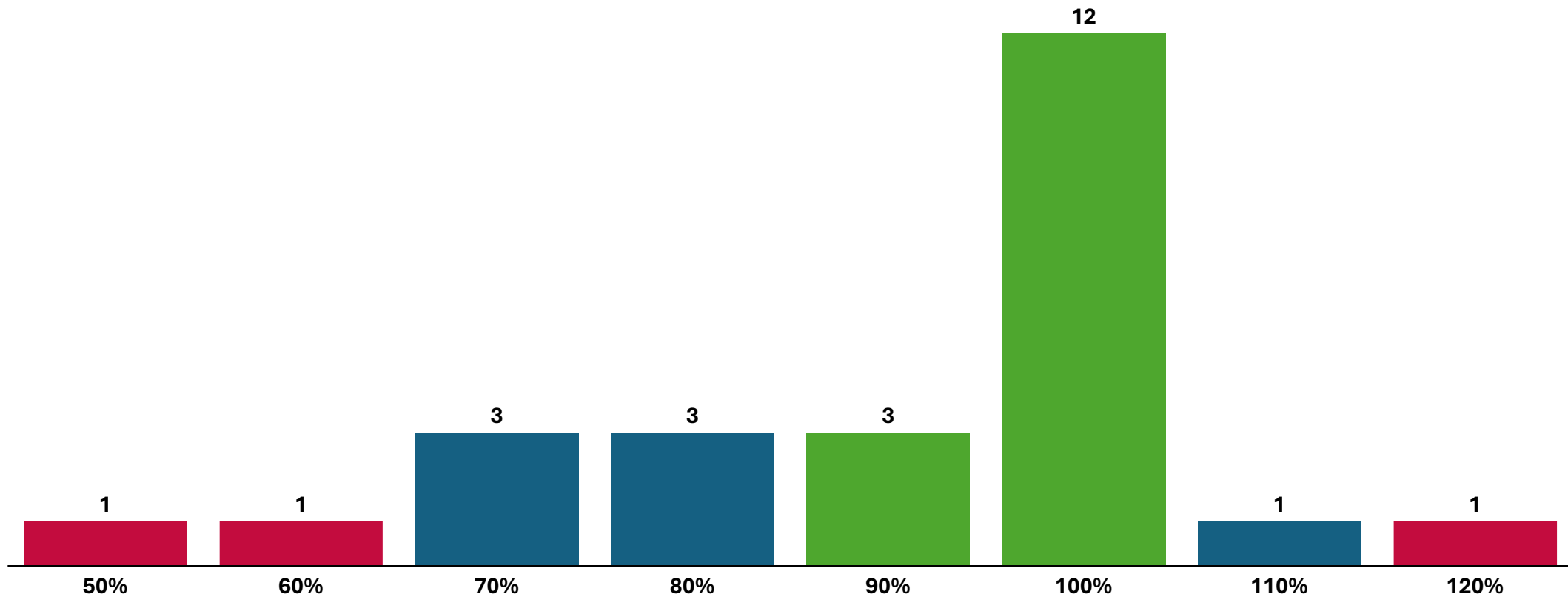
AUFTRAGSLAGE

Die Einschätzung der Auftragslage fällt in diesem Jahr deutlich positiver aus als im Vorjahr. 57 % der Werften erwarten eine Zunahme der Aufträge (Vorjahr: 37 %). Ein Viertel rechnet mit einer stabilen Entwicklung, und nur 9 % gehen von einer Abnahme aus.



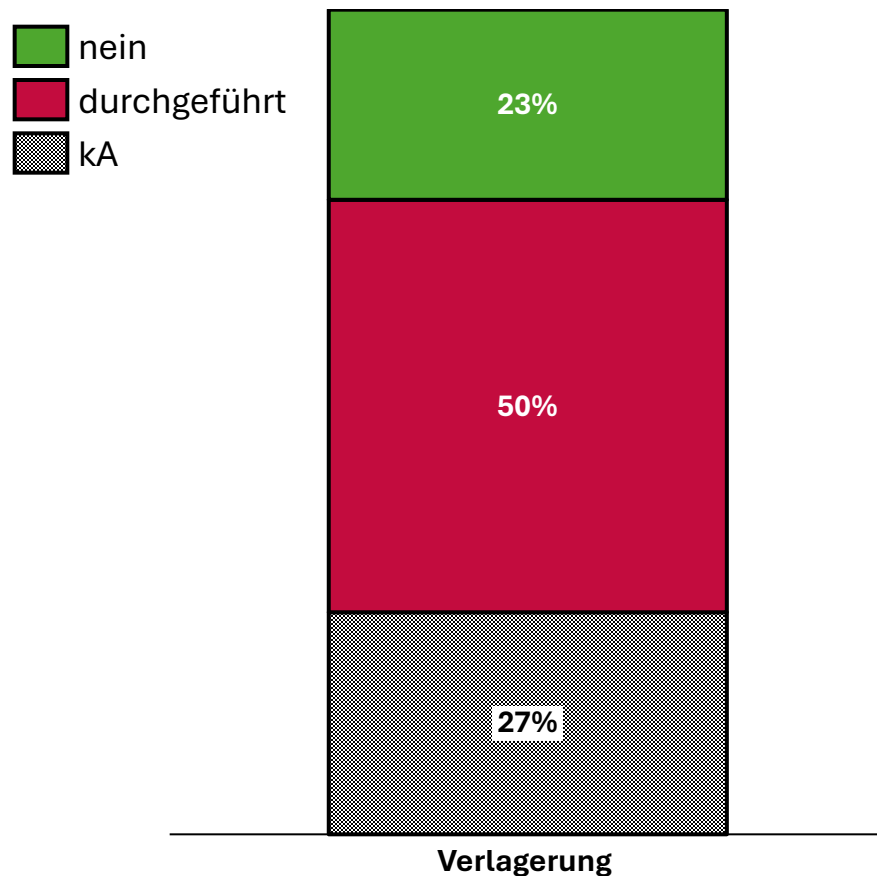
AUSLASTUNG

In mehr als der Hälfte der Werften liegt die Auslastung bei über 100%. Im Durchschnitt: 90,4%.



RESTRUKTURIERUNG

Die Hälfte der Betriebe plant oder führt Restrukturierungen durch, nur rund 23% sehen keine Veränderungen.



Restrukturierungsmaßnahmen

Stilllegungen / Verlagerungen

„Einstellung der Gondelfertigung für die Windkraftindustrie. Grund: Versagen der Politik ...“

„Massenentlassungen, Verlagerung von Produktionslinien nach Polen“

Sanierung / Modernisierung

„Modernisierung“

„Sanierungsmaßnahmen“

Management / Organisation

„Einsatz CEO und CFO, Umstrukturierung und zusätzliche Abteilungen“

„Ausweitung crossfunktionaler Führung“

„Restrukturierung der Aufbauorganisation im Engineering“

„Target Operating Modell kurz TOM“

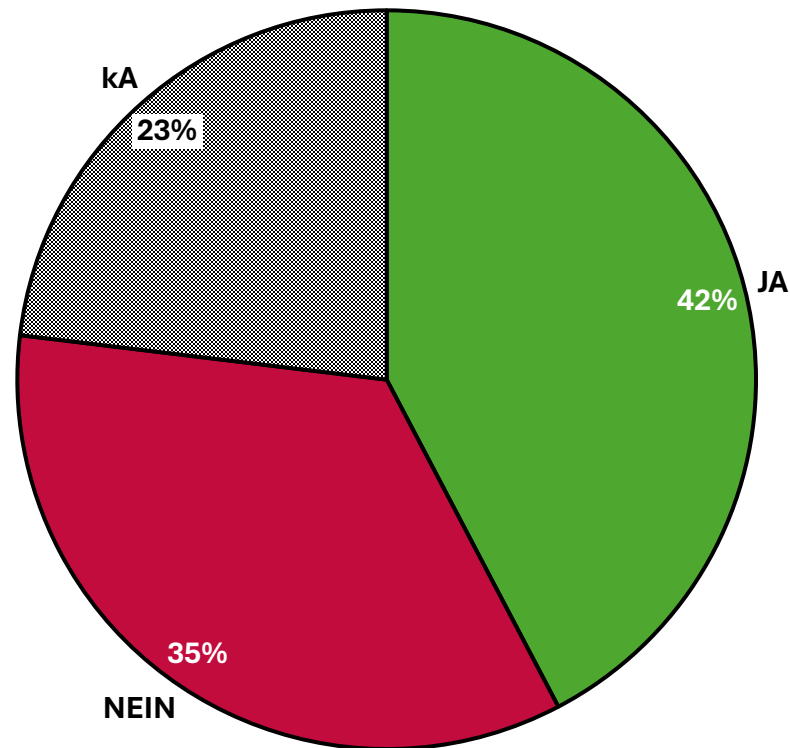
IT / Systeme

„IT System eingeführt“

PORTFOLIO-ERWEITERUNG

Rund 42% der Betriebe verfolgt Expansionspläne, 35% nicht. Fast Viertel macht keine Angabe.

Portfolio-Erweiterung geplant?

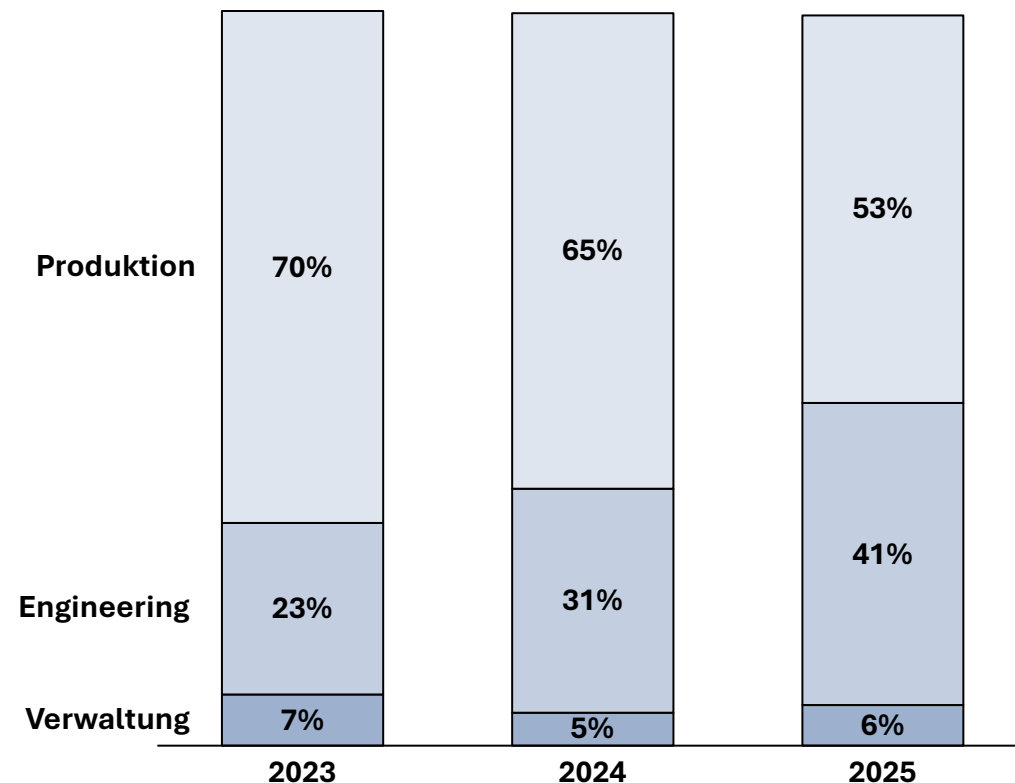
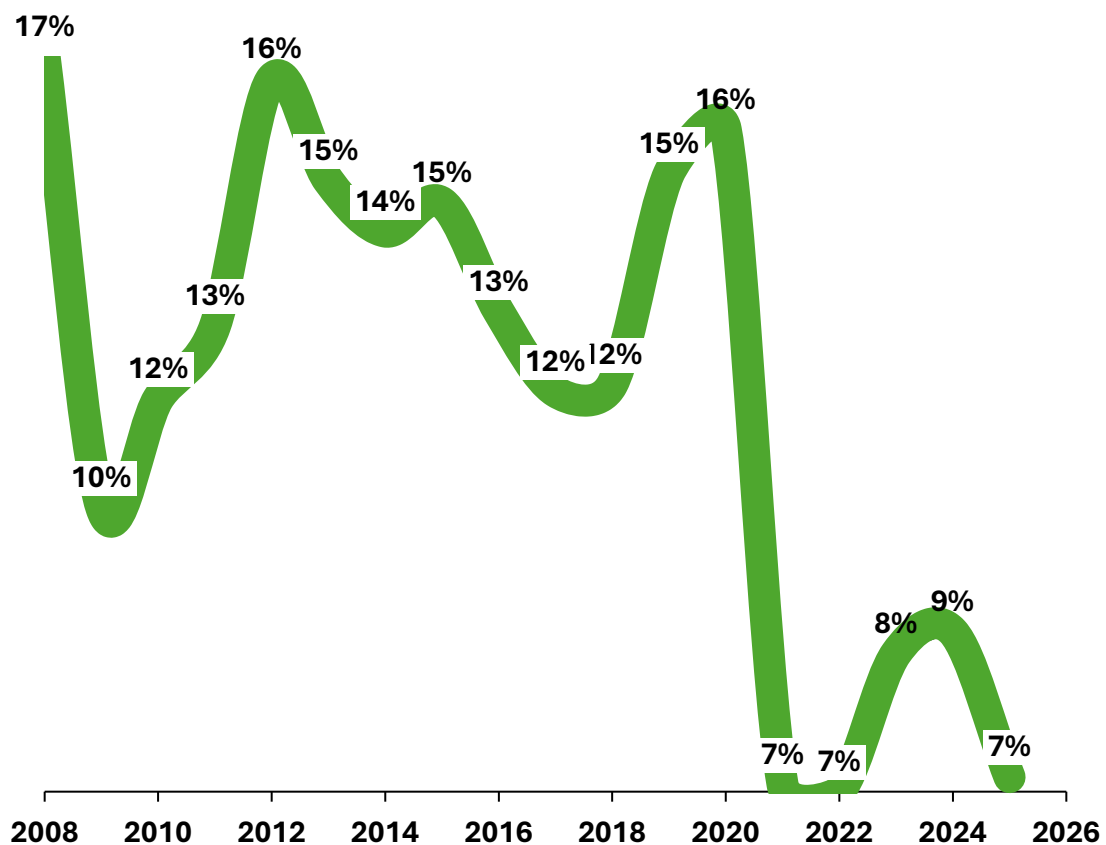


Auswahl Portfolio-Erweiterungen

- **Schiffsrecycling**
- **Konverterplattformen**
(mehrfach genannt, teils kombiniert mit Schiffsrecycling)
- **Brennstoffzellenantrieb, Elektro-/Dieselantrieb mit Einraum-Maschinendeck**
- **Unbemannte Unterwasserfahrzeuge, Munitionsräumung**

LEIHARBEIT

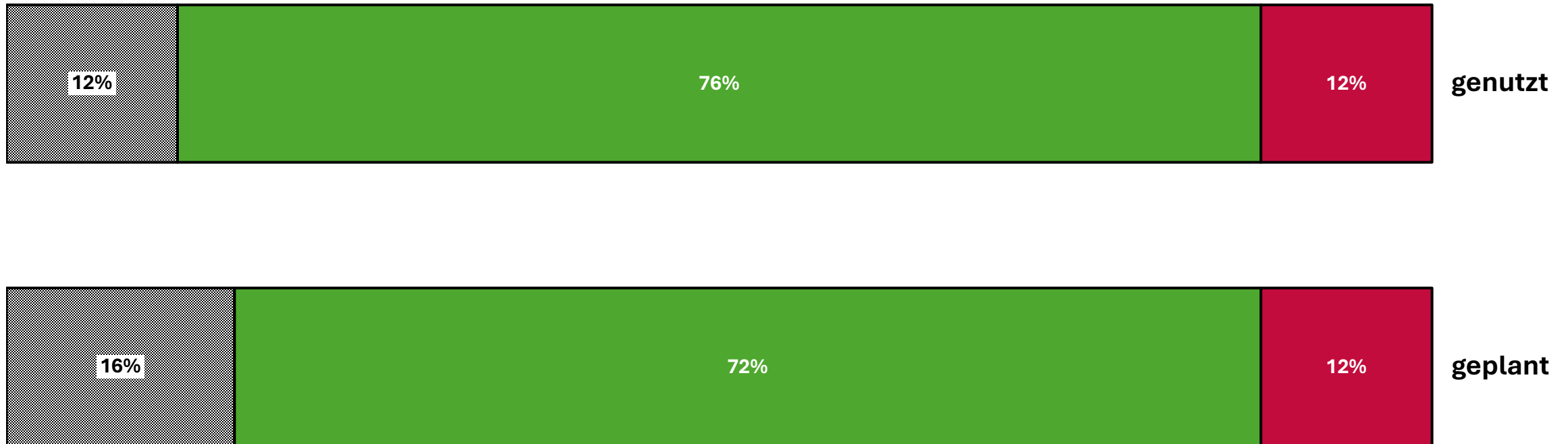
Ggü. 2024 deutliche Verschiebung. Der Anteil der Produktion ist von 65 % auf 53% gefallen, Engineering steigt auf 41%, während die Verwaltung stabil bleibt.



KURZARBEIT

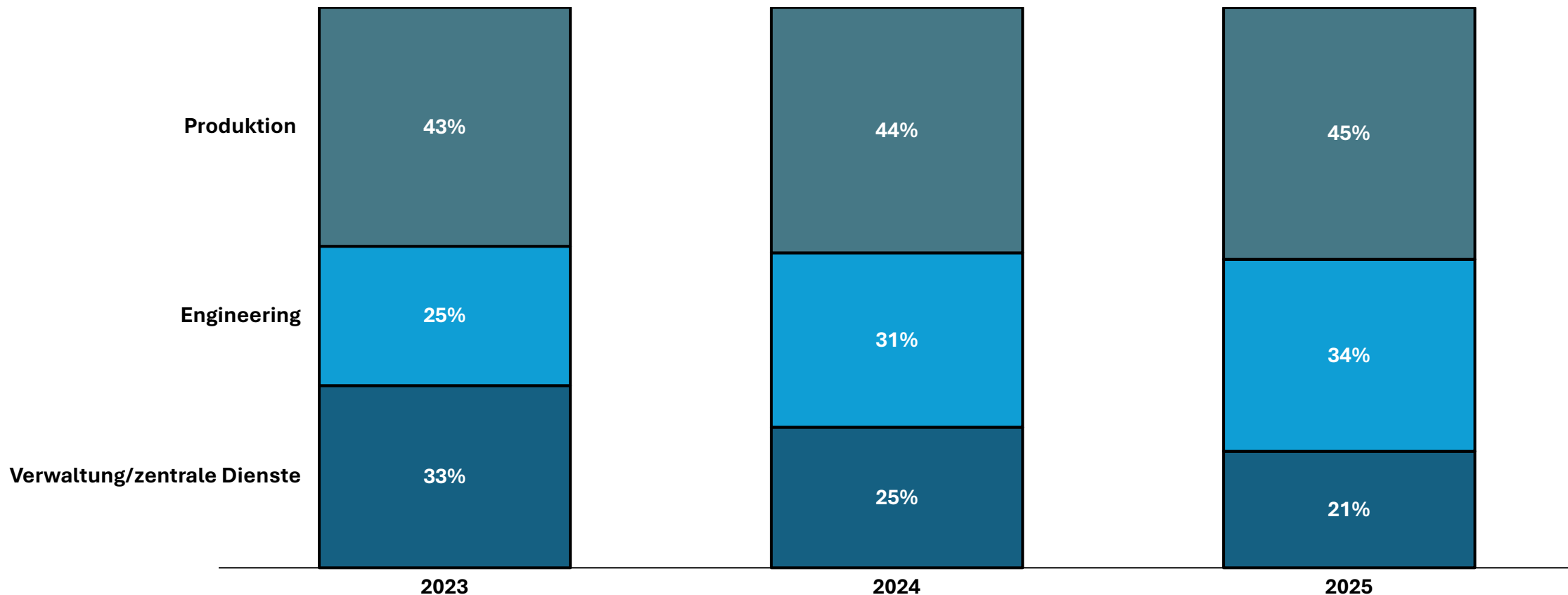
12% der Betriebe haben seit Sept. 2024 Kurzarbeit genutzt. Für die Zukunft ist dies in 12% Betrieben geplant.

■ kA ■ nein ■ ja



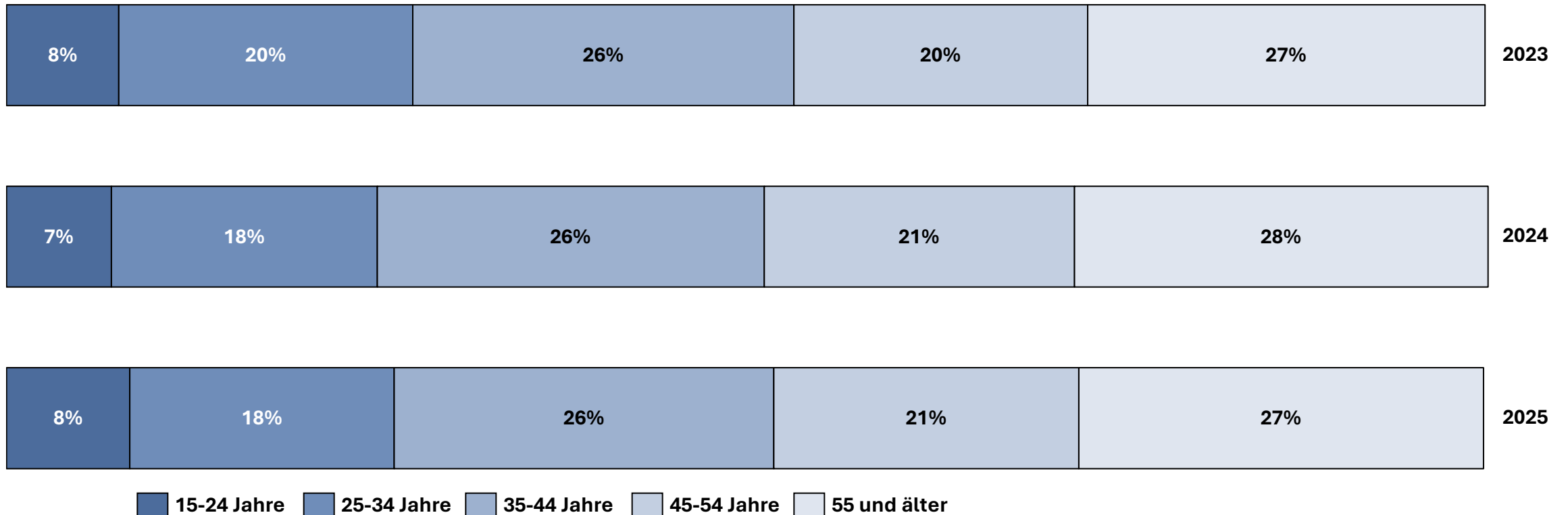
VERTEILUNG DER BESCHÄFTIGTEN NACH BEREICHEN

Anteil der Beschäftigten im Engineering hat etwas zugenommen. Zentrale Dienste gehen zurück.



ALTERSSTRUKTUR IM SCHIFFBAU

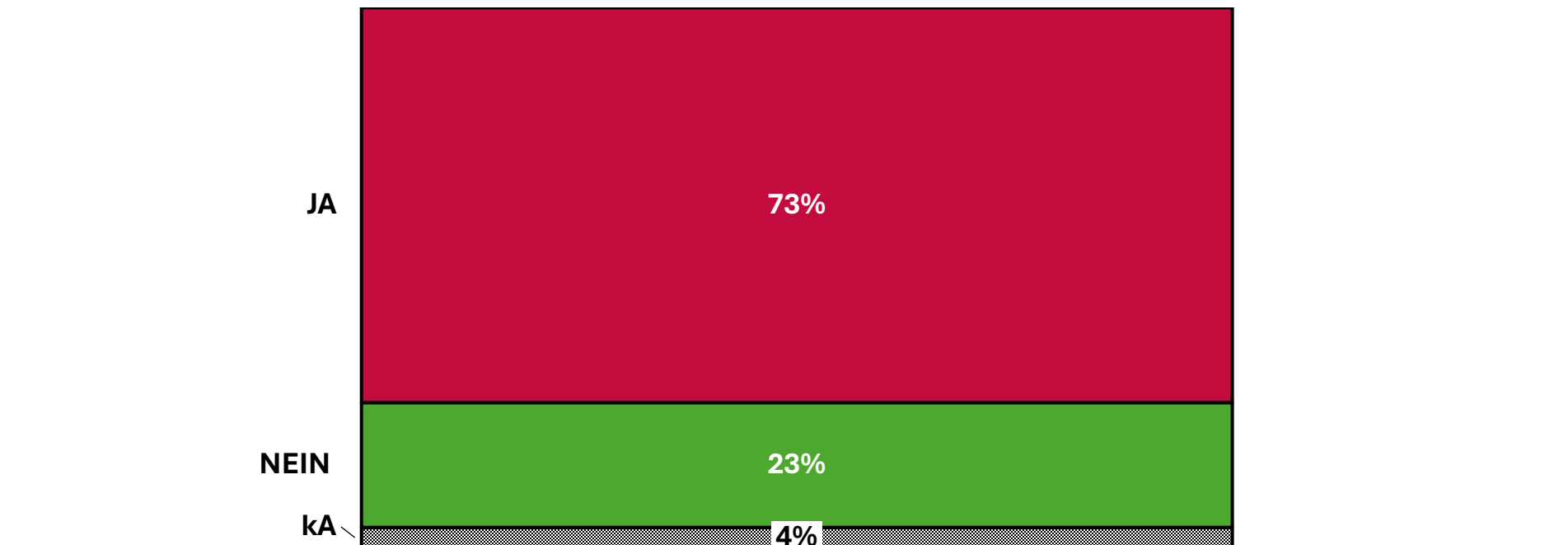
Arbeitnehmerinnen über 55 Jahre sind größte Beschäftigungsgruppe mit 27%.
Der Altersdurchschnitt bei ca. Ø 43,8 Jahren.



FACHKRÄFTESITUATION

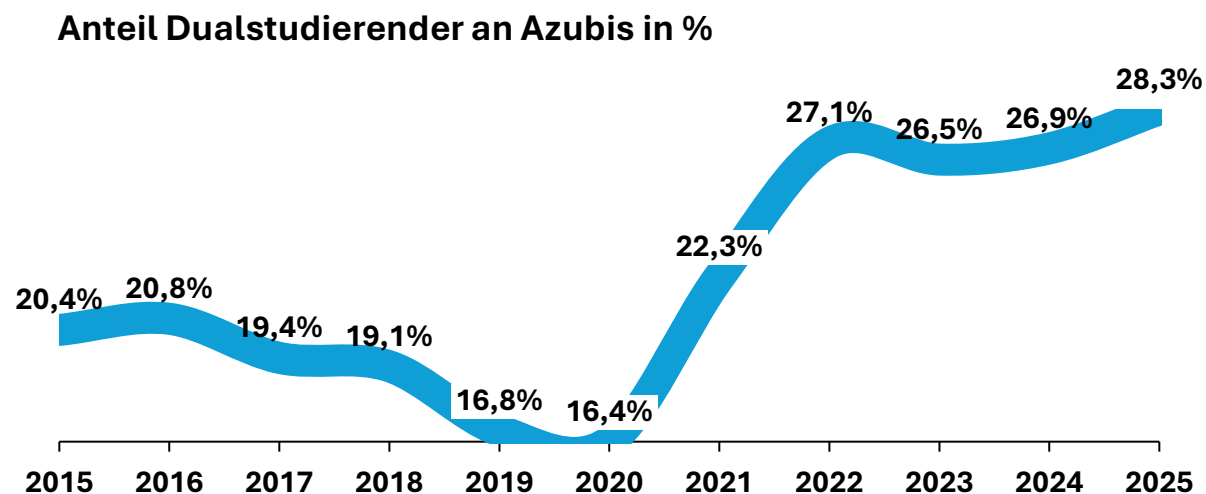
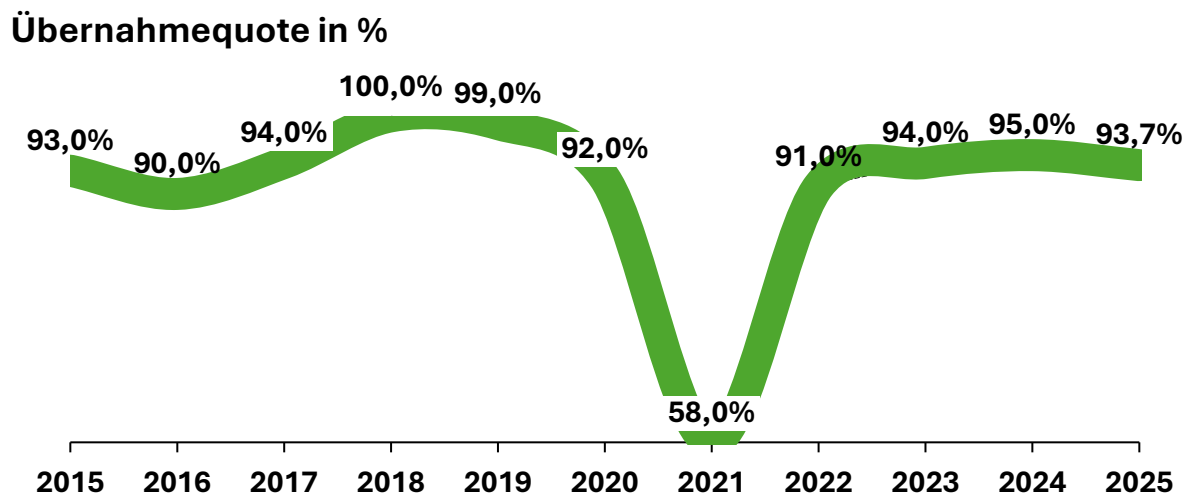
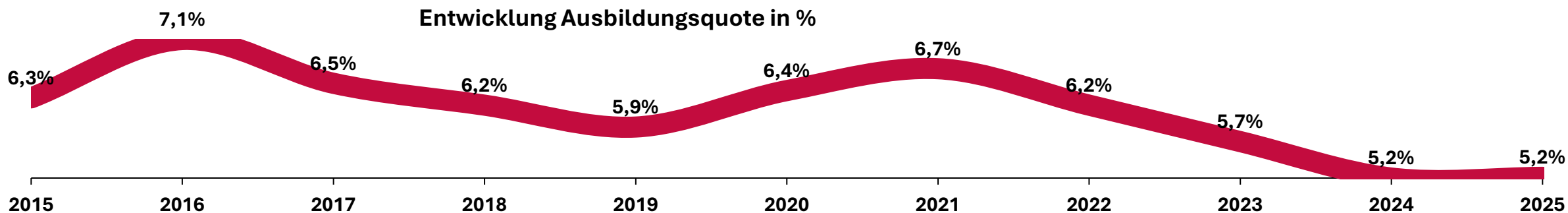
Massive Stellenbesetzungsprobleme in der Branche.

Betriebe mit Stellenbesetzungsproblemen



AUSBILDUNG

Ausbildungsquote bleibt weiterhin auf niedrigem Stand. Rund 94 % der Auszubildenden werden übernommen.



MASSNAHMEN ZUR GEWINNUNG VON AZUBIS

Ein großer Teil konnte die Ausbildungsplätze nicht besetzen, aber es werden Maßnahmen unternommen.

Konnten alle Ausbildungsplätze gesetzt werden?

Ergriffene Maßnahmen, um attraktiver für Azubis zu werden.



DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Gute Auslastung – aber unterschiedliche Zukunftserwartungen

Die Beschäftigungsperspektiven präsentieren sich insgesamt günstig: Viele Werften profitieren von umfangreichen Aufträgen im Bereich **Marine- und Rüstungsschifffahrt**, die für eine hohe Auslastung und teilweise **Beschäftigungsaufbau** sorgen. Zugleich zeigt sich jedoch ein ambivalentes Bild: Einige Betriebe sehen sich auch in den kommenden Jahren gut aufgestellt, während andere Werften **eine ungewisse Zukunft und möglichen Personalabbau** erwarten.

Fachkräftesicherung bleibt zentrale Herausforderung

Trotz guter Auslastung stellt die Fachkräftesituation viele Werften vor erhebliche Probleme: Rund 70 % berichten, dass **offene Stellen nur schwer zu besetzen** sind. Hinzu kommt die **hohe Altersstruktur der Belegschaften**, die den Druck in den kommenden Jahren weiter erhöhen dürfte. Damit wird die Fachkräftesicherung zu einem entscheidenden Faktor für die **Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit** der Branche.

Ausbildungsquote bleibt niedrig

Die Ausbildungsquote verharrt auch in diesem Jahr auf niedrigem Niveau. Trotz eines größeren Angebots gelingt es den Betrieben nur schwer, die Ausbildungsplätze vollständig zu besetzen. Positiv hervorzuheben ist zwar die **hohe Übernahmequote** der Auszubildenden, Anteil der Dual-Studierenden bleibt auf ähnlichem Niveau. Damit verschärft sich der Wettbewerb um Fachkräfte weiter. Auch die Zukunftsperspektiven werden skeptisch eingeschätzt: Wenig der Betriebsräte erwarten eine Verbesserung der Ausbildungssituation in den kommenden Jahren.